Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 47 (1943-1944)
Heft: 23

Buchbesprechung: Bücher-Schau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher-Schau

Alfred Schmid: Unsere Familie. Zwingli-Bücherei Nr. 38, Zwingli-Verlag, Zürich. 87 Seiten, Fr. 3.20.

Die sechs wohlgelungenen Radiovorträge haben in unserer Heimat einen tiefen und nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Auf vielseitigen Wunsch sind sie nun in gefälliger Ausstattung als Zwingli-Bücherei, Bändchen Nr. 38, erschienen. — In einfachem, warmgehaltenen Ton redet der Verfasser über die Grundprobleme der Familie. Mit vielen, aus dem Leben gegriffenen Beispielen zeigt er ihre Grundlagen, aber auch die Kräfte, welche unsere Familie aufbauen oder zerstören, ihre naturbedingten Gaben, die dem Einzelnen und der Gemeinschaft durch ein gesundes Familienleben geschenkt werden. Gleichzeitig weiß der Verfasser das Bild einer christlichen Familie zu zeichnen, wie man sie noch heute, zum Glück und Wohlstand unserer Nation anzutreffen vermag.

Drei neue **Stab-Bücher** aus dem Verlag **Friedr. Reinhardt, Basel.** Preis in Leinen Fr. 3.—.

Anna Richli: Das unbeschriebene Gesicht, Erzählung aus der Zeit der Wiedertäufer.

Hans Rudolf Balmer-Aeschi: 's isch geng eso gange. Bärndütschi Gschichtli.

Walter Keller: Tessiner Geschichten.

E. E. Die drei hier vorliegenden neuen Büchlein werden bei den vielen Freunden, die die große Serie der Stab-Bücher zu schätzen wissen, guten Anklang finden. Sie sind echt volkstümlich gehalten und in ihrer Haltung recht mannigfaltig, das eine rollt eine interessante Geschichte aus der Vergangenheit auf; das andere, in Berndeutsch geschrieben, berührt bäuerliches Leben, das dritte führt uns in den Tessin und trägt manches bei zur Kenntnis unserer ennetbirgischen Landsleute. Der geringe Preis und die schlichte, schöne Ausstattung der Büchlein werden viel dazu beitragen, daß sie einen großen Kreis von Lesern finden werden.

Dr. phil. E. Max Bräm: Rudolf von Tavels Werk als Ausdruck schweizerischen Denkens und Empfindens. Verlag A. Francke. Preis kart. Fr. 3.50.

E. E. Die vielen Freunde der berndeutschen erzählenden Werke Rudolf von Tavels werden das hier vorliegende Werklein lebhaft begrüßen. Es ist aus reicher Kenntnis des Dichters erwachsen und führt trefflich in das Wesen des Menschen und Dichters hinein. Abschnitt 2 beginnt mit der aufschlußreichen Zusammenfassung: „Vier Kräfte sind es, die stärker und sichtbarer als andere am werdenden Menschen und Dichter formen: die eigene Familie mit ihrer in Jahrhunderten gewachsenen Tradition, das Berner Bauerntum, die religiöse Umwelt und die militärische Schulung." Die hier aufgeführten Komponenten werden nun näher entwickelt, und Tavels Leben wird uns skizziert, während die hier aufgeführten Punkte mit den Erzählungen und Romanen des Dichters in Zusammenhang gebracht werden. So erkennen wir, wie Leben und Werk bei Tavel aufs engste im Zusammenhang stehen und wie die tiefe Religiosität, die in den Büchern zum Ausdruck kommt, im Herzen des Dichters verankert war. Ein wertvolles Büchlein von echt schweizerischem Gehalt!

Paul Hedinger-Henrici: Maifahrt, ein Buch für die reifende Jugend und ihre Freunde. Im Lendenhof-Verlag, Zürich. Preis Fr. 5.50.

E. E. Das Buch bringt eine Anzahl kürzerer Erzählungen, die alle dem Leben abgelauscht sind. Vielleicht sind sie sogar etwas zu lebensnah, da eine Leidenschaft des Erzählers mitschwingt, die ihm nicht immer die nötige Ruhe läßt, um frei über den Ereignissen zu stehen. Aus gar verschiedenen Gebieten sind die Stoffe hergeholt, und sie beweisen, daß der Erzähler manchen Blick in den Kampf des Daseins getan hat. Ob nicht da oder dort ein Stachel übrig geblieben ist? Eine Erzählung, schön und ruhig vorgebracht, überzeugt und lädt zu gedanklichem Verweilen ein: Das Geheimnis der Zenzi. Es ist die Beichte einer sterbenden, alten Magd, die etwas auf dem Herzen hat, von dem noch niemand Kunde bekommen hat. Zu sehr fühlte sie ihr Gewissen belastet; denn, was sie als junges Mädchen getan hatte, war kein Fehltritt. Doch ihr zartes Gefühl klagte sie an, daß sie ihrem Herrn, einem Bildhauer, als Modell gedient hatte, und ein Brunnen wurde geschaffen, zu dem sie manche Züge geliehen. Die Charakteristik ist gut und lebenswahr gelungen und veranlaßt den Leser, auch nach den andern kurzen Geschichten des Bandes zu greifen.

Fritz Aeberhardt: E Hosesack voll lustigi Sprüchli, Volkskinderreime für Haus und Schule, mit einem Umschlagbild von Ernst Kreidolf. Preis Fr. 2.50. Verlag A. Francke A.-G., Bern.

E. E. Ein anmutiges, lustiges Büchlein für die Kleinsten. Die Mütter werden froh sein, hier allerlei Sprüchlein und Verse für ihre Jüngsten gesammelt zu finden. Altes Volksgut ist darunter, das wir aus unserer Jugend kennen. So sehr hat es sich von Mund zu Mund und von Gegend zu Gegend weitergesagt, daß niemand mehr weiß, wer es erfunden hat. Die Kinder machen hier die erste Bekanntschaft mit der Poesie und freuen sich, bald so ein Verslein zum besten geben zu können. Die meisten sind im Dialekt, andere auch hochdeutsch. Ein Beispiel:

Vögel, wo nit singe,
Glogge, wo nit chlinge,
Chinder, wo nit lache,
Wär het Freud a settige Sache?

Ida Frohnmeyer: Kinderland, Geschichten für Mütter. Verlag Friedr. Reinhardt, Basel. Preis Fr. 1.25.

E. E. Das kleine Bändchen mit dem so lebendigen Kinderköpfchen auf dem Umschlag wird viel Freude bereiten. Es bringt eine Anzahl lustiger und auch nachdenklicher Geschichten, in denen Kinder eine Rolle spielen. Sie sind in ihrem Wesen, in ihren Fehlern und Tugenden, in ihren leidenschaftlichen Wünschen und Unarten und Einfällen trefflich charakterisiert. In diesem schlanken Bändchen findet sich auch die nachdenkliche Geschichte von Urs, der aus lauter Liebe zu seiner Lehrerin sich widerspenstig und „ungattig" gebärdet, einzig aus der Berechnung heraus, daß sie sich mit ihm abgibt und er sie allein für sich hat. Der interessante Fall findet dann eine bemerkenswert gute und befriedigende Lösung. Ein anmutiges, ansprechendes Bändchen, das alle erfreuen wird, die Kinder verstehen und Kinder lieb haben.

Dora Balmer: Unter vier Augen. Die Erfolgswege der Frau. Verlag Gebr. Riggenbach, Basel.

Die Erfolgsbücher, die in letzter Zeit erschienen sind, beschäftigen sich mehr mit dem Manne. So mag dieses Büchlein bei den Frauen willkommen sein, obschon gesagt sein muß, daß das wirkliche Glück und der Erfolg im Leben kaum durch Lektüre und gute Ratschläge gefunden werden kann. Da muß der Einzelne mit seiner ganzen Persönlichkeit einstehen und kämpfend sich die Lebensweisheit erringen. Einige Kapitelüberschriften dieser Sammlung: Der Weg zur Arbeitslust, Der psychologische Moment, Wie finde ich einen Mann? Klippen des Glücks, Vom Umgang mit Männern.